



Wichtige Neuerungen ab 2014



Generalversammlung am 13. Dezember 2013

Wichtige Werte 2014

Pensionserhöhung

- Allgemeine Erhöhung um 1,6 %

Wichtige Richtsätze für den Anspruch einer Ausgleichzulage

- Alleinstehende Pensionist/-innen*, Witwen/Witwer 857,73
- Bezieher/-innen einer Alters-, Korridor-, Schwerarbeits- und Invaliditäts- oder Berufunfähigkeitspension, wenn Ehegatte/-in im gemeinsamen Haushalt lebt* 1.286,03

* Richtsatz erhöht sich um jedes Kind, für das Anspruch auf Kinderzuschuss besteht und dessen mtl. Einkommen unter € 315,49 liegt, um € 132,34.

Geringfügigkeitsgrenzen

- monatlich EUR 395,31
- täglich EUR 30,35



Pensionskonto NEU



- Einführung des neuen Pensionskontos für alle ab 1.1.1955 geborenen Versicherten, die vor dem 1.1.2005 auch Versicherungszeiten erworben haben
- Ablöse der doch komplexen Parallelrechnung
- Einbuchung der bis zum 31.12.2013 erworbenen Pensionsanswartschaften in Form einer Kontoerstgutschrift
- Versand der Kontoerstgutschriften **ab Juni 2014** (Endgültige Beitragsgrundlagen für 2013 stehen erst nach dem 1. Quartal 2014 verbindlich zur Verfügung.)

DIE WICHTIGSTEN VORTEILE:

- ✓ Verständliche, transparente & nachvollziehbare Pensionsberechnung
- ✓ Prognosefähigkeit für den persönlichen Blick in die Zukunft
- ✓ Ab Juni 2014: Pensionskonto jederzeit einsehbar (Online via Handy-Signatur oder Bürgerkarte)



Pensionskonto Neu - Kontoerstgutschrift

Ab 1. Jänner 2014 werden die Pensionen für **ab dem 1.1.1955** geborene Versicherte ausschließlich mit dem neuen Pensionskonto berechnet und somit die komplexe Parallelrechnung abgelöst. Für alle Personen, die bis zum 31.12.2004 mindestens ein Versicherungsmonat erworben haben, werden **alle bis 31.12.2013 in der Pensionsversicherung erworbenen Anwartschaften** als Gesamtgutschrift für das Jahr 2013 (= **Kontoerstgutschrift**) in das Pensionskonto eingetragen.

Eine Mitteilung über die Höhe der **Kontoerstgutschrift** wird ab Juni 2014 versendet. Danach kann die/der Versicherte mittels Bürgerkarte oder Handy-Signatur Einsicht in das neue Pensionskonto nehmen. Das Pensionskonto wird in weiterer Folge wie bisher weitergeführt.

Invaliditäts-/Berufsunfähigkeitspension NEU

- Abschaffung der befristeten BU/IV-Pension für alle, die am 1.1.2014 das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (= für alle ab Jahrgang 1964)
- Verstärkte Maßnahmen zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt durch vorrangige medizinische und/oder berufliche Rehabilitation
- BU/IV-Pension nur mehr, wenn Invalidität dauerhaft oder berufliche Umschulung nicht zweckmäßig oder nicht zumutbar
- Einführung von **Rehabilitationsgeld**
- Einführung von **Umschulungsgeld** bei beruflicher Rehabilitation
- **Mitwirkungspflicht** der versicherten Person
- Verstärkte Zusammenarbeit zwischen PVA, AMS & KV-Trägern

Invaliditäts-/Berufsunfähigkeitspension für ab dem 1.1.1964 Geborene

Eine Pension wird nur dann gewährt, wenn Berufsunfähigkeit oder Invalidität voraussichtlich **dauernd** vorliegt und Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation nicht zweckmäßig oder nicht zumutbar sind.

An Stelle einer befristeten Berufsunfähigkeits- oder Invaliditätspension erhalten **ab dem 1.1.1964 geborene Versicherte** bei Vorliegen von **vorübergehender Berufsunfähigkeit oder Invalidität**, wenn diese voraussichtlich mindestens sechs Monate andauert, **Umschulungsgeld** oder **Rehabilitationsgeld**. Ein Antrag auf eine Pension aus dem Versicherungsfall der geminderten Arbeitsfähigkeit ist weiterhin bei der Pensionsversicherungsanstalt einzubringen. Die ärztliche Untersuchung erfolgt über das Kompetenzzentrum Begutachtung bei der Pensionsversicherungsanstalt. Die Feststellung, ob Berufsunfähigkeit oder Invalidität vorliegt sowie deren voraussichtliche Dauer hat der Pensionsversicherungsträger mit Bescheid zu treffen.

UMSCHULUNGSGELD

kommt dann in Betracht, wenn **Berufsschutz** vorliegt und **Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation zweckmäßig und zumutbar** sind und die betreffende Person an den in Betracht kommenden beruflichen Maßnahmen der Rehabilitation aktiv teilnimmt. Die Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation und die Berechnung und Gewährung des Umschulungsgeldes erfolgen über Antrag durch das zuständige **Arbeitsmarktservice**.

Das Umschulungsgeld gebührt in der Phase der Auswahl und Planung der beruflichen Maßnahmen der Rehabilitation in Höhe des Arbeitslosengeldes. Ab Beginn der Teilnahme an den Rehabilitationsmaßnahmen in der Höhe des um 22 % erhöhten Grundbetrages des Arbeitslosengeldes zuzüglich allfälliger Familienzuschläge.

REHABILITATIONSGELD

kommt dann in Betracht, wenn Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation nicht zweckmäßig oder nicht zumutbar sind. Die Feststellung der Höhe und die Auszahlung des Rehabilitationsgeldes sowie eine allfällige Unterstützung (Case Management) der/des Betroffenen zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit erfolgen durch den zuständigen **Krankenversicherungsträger**. Das Rehabilitationsgeld gebührt in der Höhe des Krankengeldes.

Das weitere Vorliegen von vorübergehender Invalidität/ Berufsunfähigkeit ist vom Krankenversicherungsträger jeweils bei Bedarf, jedenfalls aber nach Ablauf eines Jahres nach Zuerkennung oder Begutachtung, einer Überprüfung durch das Kompetenzzentrum Begutachtung zu unterziehen.

Allfällige Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation hat der Pensionsversicherungsträger durchzuführen.

Rechtsanspruch auf medizinische Maßnahmen der Rehabilitation

Auf Maßnahmen der **medizinischen Rehabilitation**, die im Rahmen eines Pensionsantrages auf eine Leistung aus dem Versicherungsfall der geminderten Arbeitsfähigkeit gestellt werden, besteht ein durchsetzbarer **Rechtsanspruch**.

FESTSTELLUNGSANTRAG AUF INVALIDITÄTS-/BERUF SUNFÄHIGKEITSPENSION

Ab 1.1.2014 kann ein Antrag auf Feststellung gestellt werden, ob Invalidität oder Berufsunfähigkeit vorliegt.

Vorzeitige Alterspension bei langer Versicherungsdauer

- **Antrittsalter** weiterhin jahrgangsbezogen (Tabelle umseitig)
- Weitere Erhöhung der erforderlichen Anzahl an **Beitragsmonaten der Pflichtversicherung und Versicherungsmonaten**:

Stichtag im Jahr	Beitragsmonate der Pflichtversicherung*)	Versicherungsmonate
2012	420 Monate (35 Jahre)	450 Monate (37,5 Jahre)
2013	426 Monate (35,5 Jahre)	456 Monate (38 Jahre)
2014	432 Monate (36 Jahre)	462 Monate (38,5 Jahre)
2015	438 Monate (36,5 Jahre)	468 Monate (39 Jahre)
2016	444 Monate (37 Jahre)	474 Monate (39,5 Jahre)
2017	450 Monate (37,5 Jahre)	480 Monate (40 Jahre)

*) Dazu zählen auch die ersten 24 Monate des Bezuges von Kinderbetreuungsgeld pro Kind sowie Zeiten des Präsenz-, Ausbildungs- und Zivildienstes (max. 30 Mo)

Antrittsalter vorzeitige Alterspension

Männer geboren	Frauen geboren	frühest-möglicher Pensionsantritt	Anfallsalter Männer/Frauen
am 01.10.1949 02.10. bis 01.11.1954 02.11. bis 01.12.1949 02.12. bis 31.12.1949	am 01.10.1954 02.10. bis 01.11.1954 02.11. bis 01.12.1954 02.12. bis 31.12.1954	01.10.2013 01.11.2013 01.12.2013 01.01.2014	64 Jahre 59 Jahre
am 01.01.1950 02.01. bis 01.02.1955 02.02. bis 01.03.1950 02.03. bis 31.03.1955	am 01.01.1955 02.01. bis 01.02.1955 02.02. bis 01.03.1955 02.03. bis 31.03.1955	01.02.2014 01.03.2014 01.04.2014 01.05.2014	64 Jahre + 1 Monat 59 Jahre + 1 Monat
am 01.04.1950 02.04. bis 01.05.1955 02.05. bis 01.06.1955 02.06. bis 30.06.1955	am 01.04.1955 02.04. bis 01.05.1955 02.05. bis 01.06.1955 02.06. bis 30.06.1955	01.06.2014 01.07.2014 01.08.2014 01.09.2014	64 Jahre + 2 Monate 59 Jahre + 2 Monate
am 01.07.1950 02.07. bis 01.08.1955 02.08. bis 01.09.1955 02.09. bis 30.09.1955	am 01.07.1955 02.07. bis 01.08.1955 02.08. bis 01.09.1955 02.09. bis 30.09.1955	01.10.2014 01.11.2014 01.12.2014 01.01.2015	64 Jahre + 3 Monate 59 Jahre + 3 Monate
am 01.10.1950 02.10. bis 01.11.1955 02.11. bis 01.12.1955 02.12. bis 31.12.1955	am 01.10.1955 02.10. bis 01.11.1955 02.11. bis 01.12.1955 02.12. bis 31.12.1955	01.02.2015 01.03.2015 01.04.2015 01.05.2015	64 Jahre + 4 Monate 59 Jahre + 4 Monate
am 01.01.1951 02.01. bis 01.02.1951 02.02. bis 01.03.1951 02.03. bis 31.03.1951	am 01.01.1956 02.01. bis 01.02.1956 02.02. bis 01.03.1956 02.03. bis 31.03.1956	01.06.2015 01.07.2015 01.08.2015 01.09.2015	64 Jahre + 5 Monate 59 Jahre + 5 Monate
am 01.04.1951 02.04. bis 01.05.1956 02.05. bis 01.06.1956 02.06. bis 30.06.1956	am 01.04.1956 02.04. bis 01.05.1956 02.05. bis 01.06.1956 02.06. bis 30.06.1956	01.10.2015 01.11.2015 01.12.2015 01.01.2016	64 Jahre + 6 Monate 59 Jahre + 6 Monate

Männer geboren	Frauen geboren	frühest-möglicher Pensionsantritt	Anfallsalter Männer/Frauen
am 01.07.1951 02.07. bis 01.08.1956 02.08. bis 01.09.1956 02.09. bis 30.09.1956	am 01.07.1956 02.07. bis 01.08.1956 02.08. bis 01.09.1956 02.09. bis 30.09.1956	01.02.2016 01.03.2016 01.04.2016 01.05.2016	64 Jahre + 7 Monate 59 Jahre + 7 Monate
am 01.10.1951 02.10. bis 01.11.1956 02.11. bis 01.12.1956 02.12. bis 31.12.1956	am 01.10.1956 02.10. bis 01.11.1956 02.11. bis 01.12.1956 02.12. bis 31.12.1956	01.06.2016 01.07.2016 01.08.2016 01.09.2016	64 Jahre + 8 Monate 59 Jahre + 8 Monate
am 01.01.1952 02.01. bis 01.02.1957 02.02. bis 01.03.1957 02.03. bis 31.03.1957	am 01.01.1957 02.01. bis 01.02.1957 02.02. bis 01.03.1957 02.03. bis 31.03.1957	01.10.2016 01.11.2016 01.12.2016 01.01.2017	64 Jahre + 9 Monate 59 Jahre + 9 Monate
am 01.04.1952 02.04. bis 01.05.1957 02.05. bis 01.06.1957 02.06. bis 30.06.1957	am 01.04.1957 02.04. bis 01.05.1957 02.05. bis 01.06.1957 02.06. bis 30.06.1957	01.02.2017 01.03.2017 01.04.2017 01.05.2017	64 Jahre + 10 Monate 59 Jahre + 10 Monate
am 01.07.1952 02.07. bis 01.08.1957 02.08. bis 01.09.1957 02.09. bis 30.09.1957	am 01.07.1957 02.07. bis 01.08.1957 02.08. bis 01.09.1957 02.09. bis 30.09.1957	01.06.2017 01.07.2017 01.08.2017 01.09.2017	64 Jahre + 11 Monate 59 Jahre + 11 Monate
ab 01.10.1952	ab 01.10.1957		65 Jahre 60 Jahre Regelpensionsalter

Langzeitversicherungspension („Hacklerregelung“)

Männer geboren ab 1.1.1954:

- Erhöhung des Antrittsalters vom 60. auf das 62. Lebensjahr
- 540 Beitragsmonate aufgrund einer Erwerbstätigkeit*) erforderlich

Frauen:

- Erhöhung des Antrittsalters von 55 auf 57 und weiter anwachsend bis auf 62 ⇒ siehe Tabelle
- Anzahl der erforderlich Beitragsmonate aufgrund einer Erwerbstätigkeit*) erhöht sich je nach Alter:

Frauen geboren	nach Vollendung von	erforderliche Beitragsmonate
1.1.1959 bis 31.12.1959	57 Lebensjahren	504 (42 Jahre)
1.1.1960 bis 31.12.1960	58 Lebensjahren	516 (43 Jahre)
1.1.1961 bis 31.12.1961	59 Lebensjahren	528 (44 Jahre)
1.1.1962 bis 1.12.1963	60 Lebensjahren	540 (45 Jahre)
2.12.1963 bis 1.6.1964	60,5 Lebensjahren	540 (45 Jahre)
2.6.1964 bis 1.12.1964	61 Lebensjahren	540 (45 Jahre)
2.12.1964 bis 1.6.1965	61,5 Lebensjahren	540 (45 Jahre)
ab 2.6.1965	62 Lebensjahren	540 (45 Jahre)

*) Dazu zählen auch Präsenzdienst (max. 30 Mo), Zeiten der Kindererziehung (max. 60 Mo) und Wochengeld. Nachgekaufte Schulzeiten, Zeiten eines Krankengeldbezuges, etc. zählen nicht mehr.

Abschläge bei Langzeitversicherungspension ab 1.1.2014

- Für **Männer**, geboren bis 31.12.1953, die die **Anspruchsvoraussetzungen** für eine Langzeitversicherungspension **bis 31.12.2013 erfüllen** und die Pension erst ab dem 1.1.2014 in Anspruch nehmen, erfolgt die Berechnung weiterhin **abschlagsfrei**.
- Für **Frauen**, geboren ab dem 1.1.1955 bis 31.12.1958, die die **Anspruchsvoraussetzungen** für eine Langzeitversicherungspension **bis 31.12.2013 erfüllen** und die Pension erst ab dem 1.1.2014 in Anspruch nehmen, beträgt der Abschlag wie folgt:

Jahrgang	Pro Monat der früheren Inanspruchnahme	Pro Jahr der früheren Inanspruchnahme
1955	0,1 %	1,2 %
1956	0,14 %	1,68 %
1957	0,17 %	2,04 %
1958	0,2 %	2,4 %

- Werden die **Anspruchsvoraussetzungen** für eine Langzeitversicherungspension unabhängig von Alter und Geschlecht erst **ab dem 1.1.2014 erfüllt**, beträgt der **Abschlag 4,2 % pro Jahr** der früheren Inanspruchnahme der Pension und ist mit insgesamt 15 % zu begrenzen.

Korridorpension

- Antrittsalter bei Männern und Frauen ist weiterhin das 62. Lebensjahr
- Weitere Erhöhung der erforderlichen **Anzahl an Versicherungsmonaten:**

Stichtag im Jahr	Versicherungsmonate
2012	450 Monate (37,5 Jahre)
2013	456 Monate (38 Jahre)
2014	462 Monate (38,5 Jahre)
2015	468 Monate (39 Jahre)
2016	474 Monate (39,5 Jahre)
2017	480 Monate (40 Jahre)

Hinweise:

- Die Neuregelung des Abschlags in der Höhe von 5,1 % pro Jahr der früheren Inanspruchnahme der Pension wird erst ab 1.1.2017 wirksam.
- Für Frauen kommt eine Korridorpension erst ab dem Jahr 2028 in Betracht. Vorher besteht für sie die Möglichkeit, eine vorzeitige Alterspension bei langer Versicherungsdauer oder eine Alterspension in Anspruch zu nehmen.

Pflegegeld / Pflegekarenz

Übernahme von Pflegegeldern

Ab 1.1.2014 übernimmt die PVA die Auszahlung der Pflegegelder

- vom Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen (BSB)
- von der Versicherungsanstalt des österreichischen Notariats

Pflegekarenz und Pflegezeit ab 1.1.2014

- Personen, die eine nahe Angehörige / einen nahen Angehörigen betreuen, können Pflegekarenz oder Pflegezeit vereinbaren.
- Pflegekarenzgeld oder aliquotes Pflegekarenzgeld gebührt vom Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen.
- Beschleunigtes Pflegegeld-Begutachtungsverfahren durch PVA
- Zeiten des Pflegekarenzgeldbezuges gelten in der Pensionsversicherung als **Beitragszeiten auf Grund einer Erwerbstätigkeit**,
- aliquoter Pflegekarenzgeldbezug erhöht die Beitragsgrundlage in der Pensionsversicherung.